Smart, cool, agil, innovativ - sind das wirklich noch die persönlichen oder unternehmerischen Werte der Zukunft?

Muriel Bouakaz - Station Achtsamkeit und Innovation

Das Thema Achtsamkeit ist nicht nur für die persönliche Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit relevant, sondern auch im Unternehmenskontext. Die Arbeitswelt 4.0 ist geprägt von Unsicherheiten, Komplexität und schnellen Veränderungen. Achtsamkeit führt zu Neugier, Offenheit und Akzeptanz. Achtsamkeit ist ein Treiber für Kreativität & Innovation. Schlussfolgerung:

Achtsamkeitstrainings können dazu führen, dass sich Unternehmen mit gesunden Mitarbeitern in einer VUCA-Welt zurechtfinden. VUCA steht als Abkürzung für Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Vieldeutigkeit. Zusammengefasst sind das genau die heutigen Rahmenbedingungen, in denen Führungskräfte Entscheidungen treffen müssen. Räume können Kreativität, Innovation und Achtsamkeit der Mitarbeitenden fördern. Einerseits indem inspirierende Räume gestaltet werden und andererseits indem Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Auch sollte regelmässig bewusst Zeit zum Denken in der Agenda eingeplant werden im Sinne von «Making space for nothing»

Fallbeispiele aus der Praxis wie Bosch, Axpo und Beiersdorf belegen den Erfolg von Achtsamkeitstrainings. Diese führen nachweislich zu reduziertem Stress, höherer Produktivität, gesteigerter Kreativität, besserer Atmosphäre und Team-Zusammenarbeit.

Dr. Annina Coradi - Station Vital ist das neue agil

Gesundheit ist einer der gesellschaftlichen Megatrends und für Unternehmen zu einem kritischen Erfolgsfaktor geworden. Denn im Mittelpunkt steht immer mehr der Mensch, nicht mehr nur die Prozesse. Viel neue Erkenntnis dazu konnten die Teilnehmer von Akademiemitglied Annina Coradi erfahren. Sie arbeitet gemeinsam mit der Gesundheitsförderung Schweiz, der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften an einem ganz besonderen Forschungsprojekt:

Offices, Change & Health, das durch die InnoSuisse (vormals staatliche Kommission für Technologie und Innovation) gefördert wird. Vitalität bedeutet physische und mentale Gesundheit, ergänzend zu Agilität und basierend auf einer gesamtorganisatorischen Flexibilität und Dynamik. Annina Coradi konnte anschaulich anhand verschiedener Elemente der Arbeitsräumlichkeiten von Witzig The Office Company aufzeigen, welche Verbindungen zwischen Menschen, Räumen und Prozessen bestehen und deren Aus-und Einwirkungen auf die Vitalität der darin arbeitenden Menschen. Wissenschaftliches Know - How und konkretes Anwenderwissen par excellence.

Dr. Florian Rittiner - Station Verbundenheit ist das neue cool

Nach Friedemann Schulz von Thun ist die Verbundenheit eines der vier seelischen Grundbedürfnisse – neben dem Empfinden von Eigenwert, einem ausreichenden Grad an Freiheit und dem Bedürfnis, geliebt zu sein. Organisationen sollten daher dafür sorgen, dass sich die Mitarbeitenden ihren Kollegen und dem Unternehmen verbunden fühlen. Aus Sicht von Florian Rittiner ist das Mass der Verbundenheit DIE Erfolgswährung für ein sinnstiftendes Miteinander im Unternehmen.

Denn Ziel sollte es sein, ein produktives Miteinander zu schaffen, in dem jede/r sein/ihr Potential ausschöpfen kann. Damit verbunden, wurden von Dr. Rittiner die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen der Führungskräfte aufgezeigt, in heterogenen Netzwerken von Persönlichkeiten eine Vertrauenskultur zu schaffen. Das wird dadurch unterstützt, dass Orte geschaffen werden, die Verbundenheit und Wertschätzung ausstrahlen und zum Austausch einladen. Im Kontext der Digitalisierung ergeben sich folgende Erkenntnisse: Die Verbundenheit wird sich durch die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmöglichkeiten und die steigende Mobilität ändern. Verbundenheit wird globaler, dezentraler, heterogener und konnektiv.

Danny Schweingruber- Station Wirksamkeit ist das neue smart

Smarte Persönlichkeiten, Smart Working, Smart Office, Smart Phone, Smart Board...Smart ist vielseitig, keine Frage, dennoch garantiert es keinen nachhaltigen Erfolg. Smarte Technologien unterstützen zweifelsohne die User- machen sie aber nicht erfolgreicher.

Wirksamkeit geht einen Schritt weiter – Wirksamkeit bringt uns nicht nur weiter – sondern ans Ziel. Jeder will in seinen Aktivitäten wirksam sein – schafft man das nicht, wird man unzufrieden. Wir beabsichtigen über unsere Aktivitäten wirksam zu sein, wollen etwas bewegen und Resultate erzielen. Im Kontext mit den Neuen Arbeitswelten bedeutet dies, dass wir in Menschen und Räumen investieren müssen, um unternehmerisch dauerhaft wirksam, also erfolgreich zu sein. Aus Studien und aus Erfahrung wissen wir, dass Investitionen in «Neue Arbeitswelten» nur wirksam sind, wenn wir den Mitarbeitenden eine klare Projekt-Vision vermitteln, sie in den Planungs-Prozess einbeziehen und ihnen die wichtigen Kompetenzen vermitteln. «Neue Arbeitswelten» lassen sich nicht kopieren. «Neue Arbeitswelten» werden für jedes Unternehmen individuell massgeschneidert. Kopiert man gute Ideen, sind sie einfach nur smart – entfalten aber ihre Wirksamkeit nicht – das wäre schade um das investierte Kapital und dumm.

Gregor Schiffer - Senior Zukunftsmanager der Future Management Group

Die Begeisterung für technologiegetriebene Erschütterungen ist mässig, abgesehen von einer lauten aber kleinen Gruppe der Digitalbegeisterten. Viele werden nicht wollen, viele aber auch nicht können. Ersteren ist nur bedingt zu helfen, die anderen müssen im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen.

Die zentrale Frage lautet: Wie gestalten wir Veränderungsprozesse unter Unsicherheit?

Manche werden sich recht radikal umorientieren müssen, wenn künstliche Intelligenz, 3-D-Drucker, autonome Fahrzeuge oder die Blockchain Technologie ihre Arbeit machen. Viele andere sollten sich zumindest mit neuen Technologien und Arbeitsabläufen vertraut machen. Gemeinsam werden sie alle flexibler arbeiten. Räumlich und zeitlich. Die Kernbotschaft des Zukunftsmanagers lautete:

„Veränderung kommt - schneller als erwartet - häufig von aussen- egal ob Sie es gut finden oder nicht!“